

Stellvertretende beratende Mitglieder

Frau Labarbe Bündnis 90/Die Grünen- (ab 09:15 Uhr)
Fraktion
Frau Meister Alten- und Pflegeheime

Verwaltung

Herr Doodt Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -
Frau Fackeldey Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -
Frau Gäbel Büro für Integrierte
Sozialplanung und Prävention
Herr Hiltawsky Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -
Frau Huxohl Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -
Herr Queste Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -
Frau Steinberg Büro für Integrierte
Sozialplanung und Prävention
Frau Zimmermann Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Schriftführung

Herr Schloemann Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Dr. Aubke begrüßt die Anwesenden zur 15. Sitzung des Seniorenrates und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Es gibt keine Änderungen zur Tagesordnung.

-.-.-

Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Vorsitzender Herr Dr. Aubke begrüßt die Einwohner*innen. Es werden keine Fragen gestellt.

Bezüglich des Sachstandes „Öffentliche Toilette“ teilt Vorsitzender Herr Dr. Aubke mit, dass er eine Anfrage an die Verwaltung für die Sitzung des Seniorenrates am 19.10.2022 formulieren werde.

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 14. Sitzung des Seniorenrates am 17.08.2022

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 14. Sitzung des Seniorenrates am 17.08.2022 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei zwei Enthaltungen einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Zu Punkt 3.1 Hitzeaktionsplan

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Mitteilung der Verwaltung.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

Im Anschluss erteilt er Herrn Holler-Göller das Wort, welcher die Anwesenden über die Inhalte der Veranstaltung „Fachnachmittag Beteiligung am Bielefelder Hitzeaktionsplan“ am 24.08.2022 infor-

miert. An dieser hätten rund zwei Dutzend Akteure aus dem Gesundheits- und Sozialwesen teilgenommen und sich in Arbeitsgruppen mit Vertreter*innen der acht hitzevulnerablen Gruppen über einzelne Maßnahmen und Möglichkeiten des Hitzeaktionsplanes ausgetauscht.

-.-.-

Zu Punkt 3.2 **Pressemitteilung der LSV NRW e. V.: Pflege muss für die Menschen bezahlbar bleiben!**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Pressemitteilung der LSV NRW e.V.

-.-.-

Zu Punkt 3.3 **Standpunktepapier der Arbeitsgemeinschaft Wohlfahrtsverbände**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf das mit den Sitzungsunterlagen versandte Standpunktepapier der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände.

-.-.-

Zu Punkt 3.4 **Flyer „Leben als Seniorinnen und Senioren in Bielefeld – zufriedenstellend?“ der öffentl. Veranstaltung am 20.10.2022**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf die ausliegenden Flyer (**Anlage 1**) und bittet die anwesenden Kontaktpersonen zu den Bezirksvertretungen fünf Flyer mitzunehmen und in den Bezirksvertretungen auszulegen. Weiterhin bittet er die Mitglieder des Seniorenrates, welche Kontakt zu einem Begegnungszentrum haben, zehn Flyer mitzunehmen und dort auszulegen. Über weitere Verteilungsmodalitäten werde der **Arbeitskreis „Öffentlichkeitsarbeit“** in seiner Sitzung am 28.09.2022 entscheiden und die Mitglieder des Seniorenrates anschließend informieren.

-.-.-

Zu Punkt 4 **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 5

Anträge

Zu Punkt 5.1

Regelmäßige Erstellung eines Gesundheitsberichtes der Bielefelder Bevölkerung (Antrag von Herrn Dr. Aubke vom 09.09.2022)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4697/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Aubke erklärt, dass er den vorliegenden Antrag nach Rücksprache mit dem Gesundheitsamt auf Anregung von Herrn Prof. Dr. Göpel formuliert habe.

Auf Nachfrage von Frau Huber weist er darauf hin, dass es in der Vergangenheit bereits zu einzelnen Themen Gesundheitsberichte gegeben habe. Bei dem beantragten, nach Alter und Geschlecht differenzierten Gesundheitsbericht handele es sich um ein Novum.

Herr Prof. Dr. Göpel regt an, den Gesundheitsbericht zusätzlich nach dem sozioökonomischen Status zu differenzieren. Vorsitzender Herr Dr. Aubke entspricht der Anregung und schlägt folgende, ergänzende Formulierung des Beschlussvorschlages vor:

*„Zur übersichtlichen Erfassung des Gesundheitszustandes, des Gesundheitsverhaltens, der gesundheitlichen Versorgung und der jeweiligen Rahmenbedingungen ist in einem zeitlich adäquaten Abstand ein Gesundheitsbericht unter Berücksichtigung von Alters- und Geschlechtsklassifizierungen **sowie sozioökonomischer Daten** der Bielefelder Bevölkerung zu erstellen (entsprechend § 21 ÖGDG NRW).“*

Seitens der Anwesenden werden gegen diese Formulierung keine Einwände erhoben.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt dem Sozial- und Gesundheitsausschuss, dem Rat der Stadt Bielefeld zu empfehlen, zu beschließen:

Zur übersichtlichen Erfassung des Gesundheitszustandes, des Gesundheitsverhaltens, der gesundheitlichen Versorgung und der jeweiligen Rahmenbedingungen ist in einem zeitlich adäquaten Abstand ein Gesundheitsbericht unter Berücksichtigung von Alters- und Geschlechtsklassifizierungen sowie sozioökonomischer Daten der Bielefelder Bevölkerung zu erstellen (entsprechend § 21 ÖGDG NRW).

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen –

Vorsitzender Herr Dr. Aubke bittet Frau Huber ihn zu informieren, wenn der Antrag zur Beschlussfindung im **Sozial- und Gesundheitsausschuss** auf der Tagesordnung stehe. Zur Begründung des Antrages werde er an dieser Sitzung teilnehmen.

-.-.-

Zu Punkt 6

Wohnberatungsbericht 2021

Frau Fackeldey und Frau Huxohl verweisen auf den mit den Sitzungsunterlagen versandten Jahresbericht und stellen den Anwesenden anhand einer Präsentation (**Anlage 2**) die Aufgaben und Angebote der Wohnberatung vor. Ergänzend geben sie den Flyer (**Anlage 3**) der Wohnberatung in Umlauf. Frau Huxohl berichtet über die kommenden Veranstaltungen „Tag der offenen Tür und Markt der Möglichkeiten“ am 24.09.2022 (**Anlage 4**) sowie „Tag der Immobilie“ am 28.10.2022 im Technischen Rathaus. Auf Nachfrage von Frau Huber erklärt sie, dass die Presse durch die BGW über die Veranstaltung am 24.09.2022 informiert werde. Die Verwaltung bewerbe die Veranstaltung auf ihrer Internetseite, dem Pflegeportal sowie mit Plakaten.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke dankt Frau Fackeldey und Frau Huxohl für ihre Ausführungen und eröffnet die Diskussion, in der Fragen von Frau Huber, Frau Gebhart, Frau Meister, Herrn Diekmann, Herrn Prof. Dr. Göpel und Herrn Holler-Göller beantwortet werden.

Im Beratungsnetzwerk würde die Wohnberatung auch mit den Wohnungsnothilfen zusammenarbeiten, an welche Anfragen wohnungsloser Menschen weitergeleitet würden.

Die Wohnberatung vermittele Wohnungen nur an Menschen, welche über einen Wohnberechtigungsschein und einen Schwerbehindertenausweis mit mindestens dem Merkmal „aG“ verfügen. Alternativ könne an Stelle des Schwerbehindertenausweises auch ein ärztliches Attest vorgelegt werden, wonach die wohnungssuchenden Menschen dauerhaft auf einen Rollstuhl angewiesen seien.

Für Menschen, welche sich von der Wohnungsgröße her verkleinern möchten, versuche die Wohnberatung zusammen mit den Wohnungsbaugesellschaften passende Lösungen zu finden.

Bei notwendigen Umbaumaßnahmen zur barrierefreien Gestaltung würden Betroffenen ab dem Pflegegrad 1 4.000 € zur Verfügung stehen. Über diesen Betrag hinaus könnten finanzielle Mittel beim LWL oder der Eingliederungshilfe beantragt werden.

Frau Huxohl erläutert, dass die Wohnberatung keine Handwerker empfehle und vermittele. Bei dem Handwerkerdienst „Von Senioren für Senioren“ der AWO Kreisverband Bielefeld e. V. handle es sich um Ehrenamtliche, welche kleine Tätigkeiten wie den Wechsel

eines Leuchtmittels vornehmen und nicht in Konkurrenz mit den Handwerksbetrieben stehen würden.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 7

Haushaltsplan und Stellenplan 2023 für das Amt für soziale Leistungen – Sozialamt

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4436/2020-2025

Herr Doodt erläutert den Anwesenden die mit den Sitzungsunterlagen versandte Beschlussvorlage.

Auf Nachfrage von Herrn Holler-Göller und Frau Huber teilt Herr Doodt mit, dass die bis heute absehbaren Energiekostensteigerungen im Haushaltsplan berücksichtigt wurden. Vorsitzender Herr Dr. Aubke bittet um Auskunft, ob der Sachmittelletat des Seniorenrates in gleicher Höhe bestehen bleibe. Herr Doodt bestätigt, dass dieser dem Seniorenrat unverändert zur Verfügung stehe.

Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt dem Sozial- und Gesundheitsausschuss, dem Rat der Stadt Bielefeld zu empfehlen, den Haushaltsplan 2023 mit den Plandaten für die Jahre 2024 bis 2026 wie folgt zu beschließen:

- 1. Den Zielen und Kennzahlen der Produktgruppen 11.01.66, 11.05.01, 11.05.02 und 11.05.03 wird unter Berücksichtigung der als Anlage 7 beigefügten „Veränderungsliste Haushaltsplanaufstellung 2023 – 2026 (Statistische Kennzahlen)“ mit den aufgeführten Änderungen zugestimmt.**
- 2. Den Teilergebnisplänen der nachstehenden Produktgruppen wird unter Berücksichtigung der als Anlage 2 beigefügten „Veränderungsliste Haushaltsplanaufstellung 2023 – 2026 (Ergebnisplanung)“ mit den aufgeführten Änderungen zugestimmt, soweit keine abweichenden Einzelbeschlüsse gefasst werden:**

Produktgruppe	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Finanzerträge	Ordentliches Ergebnis
11.01.66 SGA, Seniorenrat, Beiräte	2.257 €	120.368 €	0 €	118.111 €
11.05.01 Grundsicherung für Arbeit	80.873.748 €	131.142.665 €	0 €	50.268.917 €
11.05.02 Sicherung des Lebensunterhalts	62.344.753 €	82.798.047 €	12.000 €	20.441.294 €
11.05.03 Besondere soziale Leistungen	13.069.561 €	73.996.901 €	0 €	60.927.340 €
Insgesamt	156.290.319 €	288.057.981 €	12.000 €	131.755.662 €

Da es sich bei den lfd. Nrn. 11, 12, 13, 15, 16 und 17 der Veränderungsliste (Anlage 2) um freiwillige bzw. zwar dem Grunde, nicht aber der Höhe nach, pflichtige Leistungen handelt und eine vollständige Deckung der daraus resultierenden Mehraufwendungen nicht gegeben ist, steht der Beschluss hierzu unter einem Haushaltsvorbehalt.

Über die Aufnahme der unter Vorbehalt stehenden Positionen in den Haushaltsplan 2023 entscheidet der Rat am 08.12.2022 unter Berücksichtigung seines Eckdatenbeschlusses.

3. Den Teilfinanzplänen A und B der nachstehenden Produktgruppe wird zugestimmt:

Produktgruppe	Investive Einzahlungen	Investive Auszahlungen	Ergebnis 2023
11.05.01 Grundsicherung für Arbeit	51.000 €	114.100 €	63.100 €
Insgesamt	51.000 €	114.100 €	63.100 €

4. Den speziellen Bewirtschaftungsregeln der Produktgruppen 11.05.01, 11.05.02 und 11.05.03 wird zugestimmt.

5. Dem Stellenplan 2023 für das Amt für soziale Leistungen - Sozialamt - wird unter Berücksichtigung der als Anlage 5 beigefügten „Ergänzung zur Veränderungsliste für den Stellenplan 2023“ zugestimmt.

6. Den Änderungen zu den „Erläuterungen zu den Haushaltspositionen“ zu den Produktgruppen 11.05.01, 11.05.02 und 11.05.03 wird zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8

Informationen zu den Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen mit freien Trägern für den Zeitraum 2023 – 2025

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4352/2020-2025

Frau Steinberg erläutert den Anwesenden die mit den Sitzungsunterlagen versandte Informationsvorlage.

In der nachfolgenden Diskussion beantwortet sie gemeinsam mit Herrn Queste Fragen von Frau Huber, Vorsitzendem Herrn Dr. Aubke, Herrn Prof. Dr. Göpel, Herrn Holler-Göller und Herrn Jung.

Zu den unter Ziffer 3 aufgeführten Projekten und Angeboten würden Beschlussvorlagen durch die Verwaltung eingebracht. Im Bau befindliche Projekte wie z. B. das Stadtteilzentrum Oberlohmannshof seien bereits in die mittelfristige Finanzplanung eingebunden. Finanzierungslücken zwischen den erheblich gestiegenen Baukosten und den erhaltenen Fördermitteln würden im Fall des Stadtteilzentrums Oberlohmannshof durch den ISB übernommen und durch eine höhere Miete refinanziert. Frau Steinberg weist darauf hin, dass es in den Stadtteilzentren auch Angebote geben werde, welche sich an die Gruppe der Senior*innen richten.

Bezüglich der in der Anlage aufgeführten Priorisierungsliste weiterer Projekte teilt Frau Steinberg mit, dass die Politik hierfür finanzielle Mittel bereitstellen müsse. Herr Queste ergänzt, dass die Verwaltung die einzelnen Träger nicht über die Wertung ihrer Projekte und Angebote informiert hätte. Dies liege daran, dass es sich bei der Bewertung um einen Vorschlag der Verwaltung handle, über den die Politik entscheiden müsse. Vorsitzender Herr Dr. Aubke fasst zusammen, dass der Seniorenrat die Listen mit den durch die Verwaltung genehmigten oder abgelehnten Projekten und Angeboten durchsehen und entsprechende Anträge stellen müsse. Frau Huber erklärt, dass sich der **Arbeitskreis „Gesundheit und Soziales“** dem annehmen werde.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 9

Verteilung der Projektmittel für die offene Seniorenarbeit 2022

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4676/2020-2025

Frau Gäbel erläutert den Anwesenden die mit den Sitzungsunterlagen versandte Beschlussvorlage.

Im Anschluss geht sie auf Fragen und kritische Anmerkungen von Frau Huber, Herrn Prof. Dr. Göpel und Herrn Holler-Göller ein.

Bezüglich des Angebotes „Bad Oeynhausen erleben“ teilt Frau Gäbel mit, dass der Förderkreis für Soziale Stadtteilarbeit e.V. der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde das Angebot auf ausdrücklichen Wunsch der hochbetagten Gemeindemitglieder entwickelt habe. Frau Gäbel informiert, dass rund 300 Akteure schriftlich gebeten wurden, Projekte einzureichen. Die Information dürften die angeschriebenen Akteure auch mit Dritten teilen. Es komme daher vor, dass auch Projekte von Akteuren eingereicht und gefördert würden, welche die Stadt nicht direkt angeschrieben habe.

Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt dem Sozial- und Gesundheitsausschuss zu beschließen, die im Handlungsfeld Seniorinnen- und Seniorenförderung zur Verfügung stehenden Projektmittel in Höhe von 15.000 € in 2022 wie folgt einzusetzen:

Träger	Projekt	Förderung
AWO Kreisverband Bielefeld	Digital-Navi für ältere Migrant*innen	2.700 €
Kunstforum Hermann Stenner	Den Rucksack neu schnüren – innehalten und gestärkt weitergehen!	1.200 €
Diakonie für Bielefeld gGmbH	Alter werden - Vielfalt leben	1.400 €
Gesellschaft für Sozialarbeit	Teilhabe im Alter durch Stärkung der Medienkompetenz	1.400 €
Stadtbibliothek	Begegnungsort Stadtbibliothek	3.300 €
Verein für ein zeitgemäßes Leben e.V.	Gemeinsamkeit statt Einsamkeit	2.000 €
Förderkreis für Soziale Stadtteilarbeit e. V.	Bad Oeynhausen erleben	1.000 €
Deutsches Rotes Kreuz	Musikprojekt „Offenes Singen für Senior*innen“	2.000 €

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 10

Kommunaler Fachkräfte-Aktionsplan – Entwicklung und Erprobung von neuen Konzepten im Bereich der Pflege sowie für die Gewinnung von Fachkräften in Pflege- und Erziehungsberufen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4585/2020-2025

Frau Gäbel geht kurz auf einzelne Maßnahmen der versandten Vorlage ein.

Auf Nachfrage von Frau Huber zum Termin der Veranstaltung „Nacht der Berufe“ teilt Frau Gäbel mit, dass diese bereits am 02.09.2022 stattgefunden habe. Frau Huber bedauert, dass der **Arbeitskreis „Pflege und Wohnen im Alter“** damit keine Gele-

genheit gehabt habe, dort vorstellig zu werden und den Flyer in Umlauf zu bringen.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke ergänzt, dass der Flyer „Schul-Sozial-Praktikum in den Gesundheitsberufen – Schwerpunkt Altenpflege“ (**Anlage 5**) den Mitgliedern des Seniorenrates ab dem 24.10.2022 zur Verteilung zur Verfügung stehe.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 11

Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen, von beratenden Mitgliedern sowie aus den Bezirksvertretungen

- Aus dem **Arbeitskreis „Stadtentwicklung, Verkehr, Umwelt“** teilt Herr Diekmann mit, dass der Arbeitskreis aktuell einen Antrag zum Fußverkehr und zur Quartiersentwicklung vorbereite. Zur Klärung von Ansatzpunkten für diesen Antrag habe der Arbeitskreis Herrn Dodenhoff vom Bauamt zu einem Gespräch am 17.10.2022 eingeladen, an welchem andere interessierte Mitglieder des Seniorenrates ebenso teilnehmen könnten. Im Rahmen des Hitzeaktionsplanes beabsichtige der Arbeitskreis, darüber hinaus zwei Anträge zur vermehrten Aufstellung beschatteter Parkbänke sowie der Installation von kostenlosen Wasserspendern im Stadtgebiet zu formulieren. Vorsitzender Herr Dr. Aubke bittet den Arbeitskreis, zum Thema „Verkehrswende“ bis Ende des Jahres ein Konzept zu erstellen.
- Frau Gebhart informiert, dass sie mit Frau Kage und Frau Klisa auf dem Ostmarkt Gespräche mit Senior*innen geführt habe. Die erhaltenen Wünsche und Anregungen werde sie in die zuständigen Arbeitskreise weitergeben.
- Aus dem **Arbeitskreis „Gesundheit und Soziales“** berichtet Frau Huber, dass sich der Arbeitskreis in der letzten Sitzung mit Vorsitzendem Herrn Dr. Aubke über die Themenfelder „Öffentliche Toilette“ sowie „Hausärzteversorgung“ ausgetauscht habe. Für den Arbeitskreis gebe es aufgrund der derzeitigen hausärztlichen Abdeckung keinen Handlungsbedarf, dass Thema bleibe jedoch weiterhin im Fokus. Bezüglich der Einrichtung öffentlicher Toiletten an den Endhaltestellen der Stadtbahnlinien stehe sie mit moBiel in Kontakt. In der Innenstadt gebe es das Angebot „Nette Toilette“, dessen Standorte in der Bielefeld-App eingesehen werden könnten. Frau Huber bittet den **Arbeitskreis „Digitalisierung“**, eine Anleitung zu entwickeln, wie man die teilnehmenden Betriebe schnell auf der Bielefeld-App finden könne und für die Stadtteilzeitungen einen entsprechenden Artikel zu verfassen. Frau Worms nimmt den Vorschlag für den **Arbeitskreis „Digitalisierung“** dankend auf. Herr Heine weist darauf hin, dass die leicht

sichtbare Beschilderung aller öffentlichen Toiletten durch die Verwaltung dringend vorzunehmen sei.

Frau Huber teilt abschließend mit, dass sie bezüglich des Angebotes „Fahrsicherheitstraining für Senior*innen“ viel positiven Zuspruch mit der Bitte um Etablierung des Angebotes erhalten habe. Vorsitzender Herr Dr. Aubke ergänzt, dass es am 28.09.2022 ein Pressegespräch geben werde. Er beabsichtige, Herrn Kaleschke von der Sparkasse Bielefeld im Vorfeld zu dem Pressegespräch um einen erneuten Zuschuss für ein Fahrsicherheitstraining zu bitten.

- Frau Haas-Olbricht berichtet über aktuelle Themen des **Arbeitskreises „Kultur, Weiterbildung und Sport“**. Auf Nachfrage von Vorsitzendem Herrn Dr. Aubke zum Ergebnis der Prüfung möglicher Spielstätten für Angebote des Stadttheaters und der Philharmonie in den Stadtbezirken teilt Frau Worms mit, dass der Arbeitskreis zum jetzigen Zeitpunkt hierzu noch keine Ergebnisse präsentieren könne, jedoch daran arbeite. Frau Haas-Olbricht informiert, dass im **Kulturausschuss** eine Studie zur Modernisierung der Ravensberger Spinnerei vorgestellt worden sei.
- Herr Heine erklärt, dass ihm aufgefallen sei, dass die Zusatztafeln, welche die Herkunft der Straßennamen erklären, häufig verdreckt und unlesbar seien. Er beabsichtige, einen Antrag zur Reinigung der Zusatztafeln zu formulieren.
- Aus dem **Arbeitskreis „Pflege und Wohnen im Alter“** informiert Frau Schmidt, dass der Arbeitskreis die „Pflegeschule Nazareth“ besucht und sich mit den Schulleiter Herrn Kreutz über das Problem der Fachkräftegewinnung sowie die Ausbildung ausgetauscht habe.
- Herr Scholten teilt mit, dass er an einem Vor-Ort-Termin zur Radverkehrsführung am Jahnplatz teilgenommen habe. Er habe diesen genutzt, um Frau Choryan auf die öffentliche Toilette sowie Sitzmöglichkeiten am Jahnplatz anzusprechen. Neben der Toilette auf der ersten Ebene gebe es keine weitere Toilette am Jahnplatz. Weitere Sitzgelegenheiten sollen auf dem Jahnplatz jedoch noch aufgestellt werden. Aus der Sitzung des **Stadtentwicklungsausschusses** vom 09.09.2022 berichtet Herr Scholten, dass die Entscheidung über die „Barrierefreien Standards der Stadt Bielefeld“ wieder vertagt worden sei. Die Verwaltung plane, in der Sitzung im Oktober ein verbessertes Konzept vorzulegen.
- Aus dem **Arbeitskreis „Digitalisierung“** informiert Frau Worms, dass dort die neue „moBiel-App“ vorgestellt worden sei. Die Vorstellung weiterer Apps, wie z. B. „Lebenszeichen“ der Stiftung Solidarität, werde folgen.

Weiterhin berichtet sie über Aktuelles aus dem **Digitalisierungsausschuss**.

- Vorsitzender Herr Dr. Aubke erinnert die als Kontaktpersonen zu den Bezirksvertretungen benannten Mitglieder, ihm zur Formulierung eines Antrages innerhalb der nächsten drei Wochen eine Auflistung möglicher Standorte für Parkbänke zuzuleiten. Da Herr Dr. Friedrich und Herr Dr. Rühak ihre Aufgaben als Kontaktpersonen zu den Bezirksvertretungen nicht mehr wahrnehmen könnten, bittet er um Meldung, wer deren Aufgaben übernehme. Für den Kontakt zur **Bezirksvertretung Dornberg** erklären Frau Huber, Frau Meister, Herr Prof. Dr. Göpel und Herr Heine, sich untereinander abzustimmen und ihn über das Ergebnis zu informieren. Vorsitzender Herr Dr. Aubke erklärt, dass er bis eine neue Kontaktperson gefunden sei, den Kontakt zur **Bezirksvertretung Gadderbaum** sicherstellen werde. Zum Thema an den Seniorenrat gerichtete Einladungen informiert Herr Dr. Aubke, dass es personengebundene Einladungen an den Vorsitzenden und themenbezogene Einladungen gebe. Sofern er selbst einen Termin wie z. B. den Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters nicht wahrnehmen könne, kläre er die Teilnahme innerhalb des Vorsitzes. Themenbezogene Einladungen würden in die Arbeitskreise weitergegeben. Letzteres gelte ebenso für E-Mails an das Kontaktpostfach des Seniorenrates, sofern diese nicht direkt beantwortet werden können. Als Beispiel nennt Vorsitzender Herr Dr. Aubke hier zuletzt aufge-laufene E-Mails mit Beschwerden zum Verfahren der Grundsteuererklärung. Es folgt ein kurzer Austausch über Probleme mit der Grundsteuererklärung. Vom „**Runden Tisch Konversion**“ berichtet Vorsitzender Herr Dr. Aubke, dass für das Areal der Rochdale-Kaserne ein aus Sicht des Seniorenrates städtebaulich gutes Konzept mit 700 Wohneinheiten vorliegen würde. Für das Areal der Catterick-Kaserne werde ein Landschaftsplanerischer Wettbewerb vorbereitet. Bezüglich der Britenhäuser teilt Vorsitzender Herr Dr. Aubke mit, dass diese aktuell zu einem Großteil an geflüchtete Menschen aus der Ukraine vermietet seien. Die sogenannten Villen im Musikerviertel würden auf dem freien Wohnungsmarkt angeboten. Aus der **Arbeitsgruppe „Nahverkehrsmobilität“** informiert Vorsitzender Herr Dr. Aubke, dass diese beschlossen habe, dass die Anzahl der E-Scooter begrenzt und dort wo es baulich möglich ist verpflichtende Abstellplätze für E-Scooter eingerichtet werden sollen. Obwohl der **Stadtentwicklungsausschuss** dem Antrag des Seniorenrates zur Beendigung der Nutzung von E-Scootern im „Free-Floating-Verfahren“, Drucksachen-Nr. 3578/2020-2025/1, nicht gefolgt sei, wäre damit ein Teilaspekt des Antrages im Prozess der Umsetzung.

-.-.-

Zu Punkt 12 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 12.1 Rat: Drucks.-Nr. 3968/2020-2025-2 „Sicherstellung einer analogen Zugangsmöglichkeit zu digitalen Angeboten“

Herr Schloemann verweist auf den als Tischvorlage (**Anlage 6**) ausliegenden Beschlussauszug. Der Rat sei in seiner Sitzung am 16.09.2022 der Empfehlung des Seniorenrates und des **Digitalisierungsausschusses** gefolgt.

-.-.-

Vorsitzender Herr Dr. Aubke stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.